

Wiesbadener Tagblatt.

No. 12.

Montag den 15. Januar 1866.

Verordnungen auf das Wiesbadener Tagblatt werden fortwährend angenommen. Die Expedition, Langgasse 27.

In den Straßen, worin sich Reitwege befinden, also der Wilhelmstraße und Rheinstraße, sowie den Alleen vor den beiden Colonnaden wird hiermit das freie Herumlaufen der Hunde bei 3 fl. Strafe für die Besitzer derselben verboten.

Diese Verfügung gründet sich darauf, daß durch das Anspringen der Hunde an Pferde diese scheu werden und dadurch für die Reiter Gefahr entsteht.

Wiesbaden, den 10. Januar 1866. Herzogl. Polizei-Direction.

v. Köster.



Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Samstag den 27. Januar Vormittags 11 Uhr werden sämtliche Lagerplätze im Bahnhof Wiesbaden anderweit an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden.

Wiesbaden, den 12. Januar 1866. Herzogliche Eisenbahn-Direction.

Donnerstag den 18. d. M. Vormittags um 10 Uhr soll ein zum Fahren taugliches Pferd im Walter'schen Hofe dahier in öffentlicher Versteigerung werden.

Wiesbaden, den 10. Januar 1866. Das Commando des Herzogl. Landjäger-Corps.

Wittwoch den 24. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr kommen im Romanialwald Hohenwald 1^{er} Theil, Gemarkung Engenhahn

27 Acker buchen Brühlholz

1/2 Scheitholz,

2300 Stück „ Wellen

zur Versteigerung.

Idstein, den 12. Januar 1866.

Herzogl. Nass. Reception.

161

Bette.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Philipp Adam Fack zu Wiesbaden ist der Concurssproceß erkannt worden.

Dinliche und persönliche Ansprüche darin sind Montag den 22. Januar 1866 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen, bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbeichts von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 21. December 1865. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

275

Fuchs.

Holzversteigerung

Dienstag den 16. Januar l. J. Morgens um 10 Uhr, wird im Schiersteiner Gemeindefeld District Heide 1r. Theil, die am 9. Januar l. J. angefangene und des schlechten Wetters wegen ausgesetzte Holzversteigerung fortgesetzt und kommen weiter zum Ausgebot:

21 Stück kieferne Stämme von 302 Löß.,
350 „ sehr lange und starke kieferne Gerüstbölzer,
12 Klasten 6-schuhiges kiefernes Pfähholz,
16 „ 4-schuhiges „ Brandholz,

2500 Stück kieferne Wellen.

Schierstein, den 10. Januar 1866.

Der Bürgermeister.

48

Dreßler.

N o t i z e n.

Heute Montag den 15. Januar, Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Grundstücken der Friedrich Engelmanns Wittve dahier und deren verstorbenen Ehemanns, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tabl. 11.)
Versteigerung verschiedener, im 4. Quartal v. J. confiscirter Gegenstände, bei Herzogl. Polizei-Direction dahier. (S. Tabl. 11.)

Von Herrn Bäcker L. Hartmann dahier 40 Loib Brod erhalten zu haben, wird dankbar bescheinigt.

Wiesbaden, den 12. Januar 1866.

Der Vorstand des Armen-Vereins.

88

v. Kößler.

Katholische Kirchensteuer.

Alle, welche mit Entrichtung der für 1865 bewilligt gewesenen 1 1/2 Simpel Kirchensteuer noch zurückstehen, werden hiermit um baldige Zahlung ersucht.

Wiesbaden, den 12. Januar 1866.

879 Der Kirchenrechner, H. Schwalbacherstraße 9

Ausverkauf.

Weinessig, besten, pr. Maß 14 kr., Düsseldorfser Senf 8 kr., Salpeter 12 kr., Pfeffer, ganz, 22 kr., grünen Thee pr. Pfd. 1 fl. 24 kr., Feigen 14 kr., Cognac 16 kr., Bitter 14 kr., Flaschenlacke in versch. Farben 14 kr., Colophonium 8 kr., gelbes Pech in 1/4 Ctr.-Kübeln (sehr billig), Knochenmehl 22 kr., Leberthran 20 kr., Blintheine 4 und 6 kr., Schellack 44 und 54 kr., Glaspapier, pr. Bogen 1 kr., Weispinsel à 30, 35, 44 kr. nebst noch vielen Strich-, Haar-, Fisch- und Ringpinseln, sowie mittelfeine und ganz feine Badeschwämme unter dem Einkaufspreis.

Anton Roth, Goldgasse 8. 885

Chemnitzer Schloß-Bier, Münchener Export-Bier

in Flaschen à 18 kr. empfiehlt

H. Wenz, Spiegelgasse. 853

An English Lady, who speaks German and french, wishes to give Lessons in her own language. Apply Tannusstrasse 2, 2. Stock. 868

Hochstätte 5 stehen eine große Drehbank, ein Werkfisch, mehrere große Kaffee- und Gewürzmühlen, mehrere Schallwaagen, ein Aussteckschild, eine Thüre mit Bekleidung, zwei Schneidzeuge mit Backen billig zu verkaufen. 862

Alle naturelle und künstliche Mineralwasser,

Limnade-Gazeuse, Englisch Soda-Water empfiehlt
H. Wenz, Conditör, Spiegelgasse. 853

872

Heilgymnastische Anstalt,

Kirchgasse 20.

Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß seine heilgymnastische Anstalt das ganze Jahr hindurch Sommer und Winter geöffnet ist und zwar des Morgens von 8 bis 9, Mittags von 2 bis 3 und Abends von 6 bis 7 Uhr für Herren und des Morgens von 11 bis 12 und Mittags von 4 bis 5 Uhr für Damen und Mädchen. Auch ertheilt derselbe außer der Anstalt auf Wunsch in der Wohnung Unterricht. Nähere Auskunft außer dem Unterzeichneten ertheilen die Herren Dr. Genth und Hofmedicus Huth.

Wh. Schleucher. 727

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, anzuzeigen, daß er das Geschäft seines sel. Vaters jetzt auf eigene Rechnung betreibt und verspricht gute und dauerhafte Arbeit.

K. Leimer jun.,

783 Schreiner u. Billardmacher, kl. Schwalbacherstraße 9.



Pianoforte-Lager

VON S. Hirsch, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianino's, Tafelklavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 625

Zu herabgesetzten Preisen empfehlen wir eine Auswahl Kapuzen, Kragen, Seelenwärmer, Jacken, Unterhosen und sonstige Winterartikel. G. Nach, Neugasse 11. 741

Anzeige.

Durch den Abbruch des Schützenhofes in Wiesbaden ist es mir möglich geworden, eine große Parthie gute Sandstein-Fenster-Gestelle aller Gattungen für einen äußerst billigen Preis abzugeben. Während 8 Tage liegen dieselben im Schützenhofe, und können solche daselbst eingesehen und abgeholt werden.

Nähere Auskunft ertheilt Schlossermester Georg, Saalgasse 4 dahier. 613

Neurostraße 24.

Alle Sorten neue Möbel zu sehr billigen Preisen.

478

Verschiedene Cassense und ein Chaislong sehr billig zu verkaufen Hermannshausgasse 1.

681

Feinstes wasserhelles

Petroleum

per Schoppen 14 Kreuzer empfiehlt A. Schirmer, Markt 10. 689

Zum Ausschneiden der Obstbäume, sowie Reinigen derselben von Misteln und Raubennestern empfiehlt sich

459

J. F. Trapp, fortgef. Schwalbacherstr. 53, Parterre.

Friedrichstraße Nr. 30, Vorderhaus, werden fortwährend Bestellungen für Ofen zum Sezen und Nutzen angenommen. 90

Arbeitsnachweise-Bureau für Schuhmacher.

Mittwoch den 17. Januar Abends 8 1/2 Uhr ordentliche Generalversammlung im Locale der Frau Freinsheim, Metzgergasse.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht.

Ergänzungswahl des Vorstandes.

Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

877

Der Vorstand.

Unsere

Leih-Bibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache,

16,000 Bände umfassend, die wöchentlich mit den neuesten Erscheinungen der dabin passenden Literatur vermehrt wird, empfehlen wir bestens.

115

Jurany & Mensel.

Warnung!

Wir haben in Erfahrung gebracht, daß sich im Herzogthum Nassau ein blonder, junger Mann, kleiner Statur, angeblich aus Schleswig, herumtreibt, der Lotterie-Loose und Promessen colportirt, das Publikum beschwindelt und, um sich Vertrauen zu erwerben, angibt, im Auftrage unseres Hauses zu reisen.

Wir bringen dies im Interesse des Publikums hiermit öffentlich zur Kenntniß, mit dem Beifügen, daß wir weder reisen lassen, noch Unterhändler anstellen.

Frankfurt a. M., den 9. Januar 1866.

876

Moritz Siebel Söhne, Hauptcollecteurs.

Krause's & Comp.

ächter Nordhäuser Gesundheits-Kaffee,

attestirt und empfohlen von fast allen berühmten homöopathischen Aerzten.

Derselbe ist jeder Haushaltung als ein billiges und wohlschmeckendes Ersatz- und Zusatzmittel für Bohnenkaffee zu empfehlen, für Wiederverkäufer billigt und im Einzelnen, das Pfund zu 9 kr., zu haben bei

Schumacher & Poths.

282

am Werthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Portemonnaies, Cigarren-Etuis und Albums, um gänzlich aufzuräumen, verkaufe dieselben noch billiger als früher.

891

Carl Bonacina, neue Colonnade 34.

Friedrichstraße 30 sind Kartoffeln per Mitr. zu 2 fl. 30 kr., im Kumpf zu 6 kr., Heu, Krummet, Hafer- und Gerstenstroh zu haben.

892

Roderstraße 17 sind Kanarienvögel mit Käfig zu verkaufen.

797

Einige Weiße Cigarretten (diverse Taback) billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

561

Cursaal zu Wiesbaden.

Benachrichtigung.

Vom 13. Januar an bleibt der weiße Saal geschlossen. 135

Montag den 15. Januar d. J., Abends 7 Uhr,
im Saale des Cölnischen Hofes (kleine Burgstraße)
Dritte Soirée für Kammermusik
der Herren Baldenecker, Scholle, Kahl und Fuchs.

Program m.

- 1) Quartett von J. J. Abert (A-dur, op. 24.)
 - 2) Quartett von Mozart. (Es-dur.)
 - 3) Quartett von Beethoven. (C-dur, op. 59.)
- Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der E. Wagner'schen Musikalienhandlung. 63

Bonewitz's Concert

wird Mittwoch den 24. Januar stattfinden. Subscriptions-Billete à 1 fl. 30 kr. sind nur in den Musikalien-Handlungen zu haben. Abends an der Kasse kostet das Billet 2 fl. Eine Subscriptionsliste wird nicht circuliren. Das Nähere wird am Concerttag bekannt gemacht. 903

Consum- und Sparverein.

Sonntag den 21. Januar Nachmittags 4 Uhr halten wir im Saale der Frau Wittwe Heinrich Engel unsere erste statutenmäßige **ordentliche Generalversammlung** mit der Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, welche behufs ihrer Legitimation zur Abstimmung ihre Contobücher mitbringen wollen — sowie die Freunde der Sache recht freundlich ein. Namentlich richten wir an die verehrlichen Damen und Hausfrauen die Bitte um recht zahlreiche Betheiligung.

258

Der Verwaltungsrath.

Krankenanstalt für Erwachsene.

Von der 1861. Cursaaladministration wurde unserer Anstalt das reiche Geschenk von 250 fl. zu Theil, wofür wir im Namen der armen Kranken den verbindlichsten Dank sagen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1866.

307

Die Aerzte der Anstalt.

Westph. Pumpernickel

882

empfiehlt Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Frische Schellfische, Cabiljan und Soles

bei

Chr. Nitzel Wwe.

898

Sieben bis acht Zentner gutes Kleehen zu verkaufen bei

902

Gärtner, Riffel.

Bestellungen auf Wazen

für künftige Ostern werden angenommen bei

S. Pfann in Mainz,

Margarethengasse 6.

737

Kloster Clarenthal.

Von heute an nehme ich mein gut gebräutes Bier in Zapf. Auch gebe ich dasselbe in größeren und kleineren Partien ab. Zugleich bringe ich einen reingehaltenen Rheingauer 1865r, sowie ein gutes Glas Apfelwein in empfehlende Erinnerung.

Gg. Thon. 848

Zur Beachtung.

Wegen Bauveränderung befindet sich mein Glas- & Porzellangeschäft von heute an ganz nahe meinem Hause, vis-à-vis der Häfnergasse, Goldgasse 2.

658

M. Stülger.

Gicht- und Hämorrhoidal-Leidenden

zur Nachricht, daß Herr Dr. Müller aus Coburg auf besonderen Wunsch mehrerer Patienten in diesen Tagen hierher kommen wird. Gefällige Anfragen an ihn wolle man unter Chiffre R. 16 bis zum 14. Januar bei der Exped. d. Bl. niederlegen.

Colle forte liquide de Regard a Paris à Fl. 18 fr.
Weißer flüssiger Leim von vorzüglicher Bindekraft. Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um Holz und Pappgegenstände u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen.

Necht holländische Möbel-Politur à Fl. 14 fr. Mittelfst dieser ausgezeichneten, neuen Politur, nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Möbelschwachs, kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen.

Amerikanisches Fleckwasser à Fl. 9 fr. Eine neue, helle, fast geruchlose Flüssigkeit zur sofortigen leichten Entfernung aller Flecken aus Seide, Wolle, Tuch und andern Stoffen, sowie zur Reinigung von Lederhandschuhen empfiehlt

M. Flocker. 12

Wilhelm Bauer, Louisenstrasse 23,

empfehlen sein Lager in fertigen Spiegeln, Goldbleisten, Spiezelgläser nebst Rosetten, Montislin und mattem Glase zu den billigsten Preisen. 803

Helenenstrasse 19 bei Schreiner Wolff sind mehrere zweithürige Kleiderschränke, Waschtische und Bettladen, alles neu und nußbaum-lacirt und sehr gut und dauerhaft gearbeitet, zu verkaufen.

Getragene Herrn- u. Damenkleider werden zu höchst möglichen Preisen angekauft bei

A. Harzheim, Goldgasse 21.

481

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich von heute an mein eigenes Geschäft gegründet habe und es in der Werkstätte des Herrn Horne betreiben werde und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll Carl Hermann, Schmiedemeister,

785

Faulbrunnenstrasse 6.

Ein Tafelclavier ist zu 65 fl. zu verkaufen. Näh. Exped.

444

Serpents de Pharaon (Wunderschlangen)

sind wieder angelommen bei

Al. Klocker, Webergasse 17.

343

A V I S! Die Herren Martin & Comp., Gärtner aus Paris,

erlauben sich, ein verehrtes Publikum auf ihre große Auswahl in Pflanzen, Blumen und Fruchtbaumen aufmerksam zu machen, das feinste und neueste der Blumen- und Obstbaumzucht ist bei uns zu haben, als: Aepfel, Birnen, Pflaumen, Pfirsiche, Aprikosen, Kirschen 2c. 2c, Johannisbeeren und Himbeeren, mit Früchten und in dem besten Zustande, gepropft und gut gewurzelt. (Das Stück wiegt ungefähr 1 Kilo.) Magnolia, Grandiflora, mit rothen Blumen, valantonia, Abies pinchapo senre deodora, idem dilliban, Tuya pinus exselsa, eine große Auswahl Rosenstöcke, von über 100 Arten, ferner tropische Pflanzen aus allen Welttheilen, in Paris und Chambery cultivirt und noch alle Sorten von Pflanzen, deren Aufführung hier zu weitläufig wäre, alles zu den billigsten Preisen.

Wir laden hiermit alle Liebhaber von Pflanzen und Blumen ein, unser Magazin — Kirchhofsgasse 6, zunächst der Langgasse — zu besuchen.

840

Unser Aufenthalt in dieser Stadt währt nur 14 Tage.

Heute Abend

frische Hausmacher-Wurst
im
476 Gasthaus zur weißen Taube.

Ziehung der Nassauischen fl. 25 Loose

am 1. Februar a. c.

Haupttreffer: fl. 15,000, 3000, 2000, 1000, 400 2c.

Original-Loose coursmäßig, sowie Loose zu dieser Ziehung billigt bei

Lehmann Strauss,

425

Webergasse.

Türkische und französische Zwetschen, Aepfel, Mirabellen, Brünellen & feinste französische Pflaumen empfiehlt

894

A. Brunnenwasser, vormals A. Quersfeld, Langgasse 47.

Bei Adam Schön, Römerberg 7, ist 1 Kasten buchenes Scheitholz und ein noch neuer Ziehkarrn zu verkaufen.

696

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Proclamirt: Der Maurer Christoph Friedrich von Pfaffenwiesbach, ehel. S. des Maurers Joseph Friedrich das., u. Amalie Elisabeth Schlittig von Esch, ehel. hül. T. des

gew. Zimmermanns Johann Philipp Schüttig das. — Der h. B. u. Paderketh Hans Joachim Friedrich Burmeister, ehel. l. htl. S. des gew. Arbeiters Joachim Burmeister zu Boden-Horst bei Liseck, u. Barbara Helene Josephine Perabo von hier, ehel. l. htl. S. des gew. Herzogl. Probators Joseph Perabo. — Der h. B. u. Schreiner Friedrich Heinrich Reimer, ehel. htl. S. des gew. h. B. u. Schreiners Johann Jacob Reimer, u. Charlotte Philippine Louise Karoline Seibel, ehel. S. des h. B. u. Tagelöhners Johann Georg Seibel.

Getraut: Der hies. B. u. Schneider Kaspar Anton Schneider u. Anna Elisabeth Louise Kieckling von hier. — Der Ziegler Johann Georg Christian Karl Belz von Nam-bach u. Katharine Philippine Marianne Wolff von Sonnenberg. — Der Schreiner Ju-lins Went von Umar und Marie Anna Neuhäuser von da. — Der h. B. u. Tagelö-hner Johannes Philipp Michel u. Anna Maria Cornelia Friederike Schütz von hier. — Der h. B. u. Lüncher Jacob Christian Bäcker u. Elisabeth Pabst von Niederselters. — Der Koch Louis Böglin von Egisheim im Elsaß u. Maria Christine Magdalene Bo-marius von hier.

Gestorben: Am 4. Jan. Sophie, des Portiers an dem Taunusbahnhof Adam Dillmann von Sonnenberg ehel. S., a. 6 M. 20 J. — Am 6. Jan. Johanna Elisabetha, des Tagelöhners Georg Jung von Walderbach ehel. S., alt 10 M. 20 J. — Am 9. Jan. die Näherin Marie Christiane Friederike Mäurer, alt 43 J. 23 J. — Am 10. Jan. Johanne Auguste, der Marie Magdalena Steeg von Mastätten S., alt 16 J. — Am 10. Jan. Georg, des Herzogl. Probators Georg Ruffart dahier ehel. S., alt 11 M. 26 J. — Am 10. Jan. Wilhelm Philipp Michael, der Katharina Götz von Niederems S., alt 3 M. 28 J. — Am 10. Januar Amalie Laura, des gewes. h. Bürgers u. Kaufmanns Philipp Peter Schupp ehel. S., alt 6 J. 10 M. 19 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) Brod.

- 4 Gemischbrod (halb Roggen, halb Weismehl) bei Junior 20 kr.
- 3 dto. bei May 15 kr.
- 1 1/2 dto. bei May 10 kr., Hildebrand, Marr u. Schweisguth 12 kr.
- 4 Schwarzbrod allg. Preis (61 Bäcker u. Händler) 14 kr. — Bei Bruch, Heuß, Lauer, J. Machenheimer, Mappers, Sauereffig u. Stritter 13 kr.
- 3 dto. allg. Preis 11 kr. — Bei Stritter 10 kr., Mai 10 1/2 kr.
- 2 Pfd. bei May 7 kr.
- 4 Kornbrod allgem. Preis 13 kr. — Bei Heuß u. Paner 12 kr.
- Weißbrod.** a) Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 5 Loth.
- b) Milchbrod für 1 kr. allg. Gewicht: 4 Loth.

1 Malter.

2) Mehl.

- Extrap. Vorschuß** allgem. Preis 15 fl. — Bei Schumacher u. Potbs u. Werner 15 fl. 30 kr., Wagemann 15 fl. 45 kr., Bogler u. Stritter 16 fl.
- Feiner Vorschuß** allgem. Preis 14 fl. — Bei Werner 13 fl. 30 kr., Wagemann 14 fl. 45 kr., Bogler 15 fl.
- Watzenmehl** allgem. Preis 12 fl. — Bei Werner 11 fl. 30 kr., Theiß 12 fl. 30 kr., Wagemann 13 fl. 45 kr., Bogler 14 kr.
- Roggenmehl** allgem. Preis 9 fl. 20 kr. — Bei Wagemann 8 fl. 45 kr., Werner 9 fl. 30 kr., Schumacher & Potbs 10 fl. 30 kr., Bogler 11 fl.

1 Pfund.

3) Fleisch.

- Ochsenfleisch** allg. Preis 18 kr. — Bei Krieger 17 kr.
- Rindfleisch** bei A. Bär u. M. Baum 12 kr.
- Kalbfleisch** allg. Preis 15 kr. — Bei A. Bär, M. Baum u. Edingshausen, 14 kr., Frey u. Hirsch 16 kr.
- Lammfleisch** allg. Preis 16 kr. — Bei A. Bär u. M. Baum 12 kr., Klas 15 kr., Blumenstein, J. Cron, Frey, Häfner, Hirsch, Kleber, Ries Wth., R. Ries, Schäfer, Schreibweiß u. Seewald 17 kr.
- Schweinefleisch** allg. Preis 16 kr. — Bei Dillmann, Frey, Häfner, Kaumann, Kleber, Klas, Led, Nicolay, R. Ries, Schäfer, Schidt, Schäfer u. Jos. Weidmann 17 kr.
- Dorrfleisch** allg. Preis 24 kr. — Bei Bülcher, Kleber u. Schäfer 26 kr., Dillmann 28 kr., Led 32 kr.
- Speck** allg. Preis 32 kr. — Bei Krieger 28 kr., Renker u. Schäfer 30 kr.
- Nierenfett** allg. Preis 20 kr. — Bei Dillmann und Schäfer 18 kr., Kaumann u. Seewald 24 kr.
- Schweinefett** allg. Preis 32 kr. — Bei Krieger u. Renker 28 kr., Edingshausen, Kleber, Klas, Schidt u. J. Weidmann 30 kr.
- Bratwurst** allg. Preis 24 kr. — Bei Krieger und Renker 22 kr.
- Leber oder Blutwurst** allg. Preis 14 kr. — Bei Edingshausen, Klas, Schreibweiß u. J. Weidmann 12 kr., B. Cron 16 kr.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 12) 15. Januar 1866.

Da den bestehenden Verfügungen, „die Straßenpolizei in hiesiger Stadt betreffend,“ nicht allgemein Folge geleistet wird, so werden dieselben nochmals mit dem Anfügen veröffentlicht, daß Zuwiderhandlungen unnachlässiglich mit Geldstrafen von 1 bis 3 fl. geahndet werden.

1. Die Haus- und Grundeigenthümer der Stadt haben die Verpflichtung, die Straße, soweit sie von ihrem Hause oder sonstigen Grundeigenthum begrenzt ist, jeden Tag Morgens vor 9 Uhr zu reinigen und zur Verhütung des Staubes bei trockener Witterung ohne Unterschied der Jahreszeit vor dem Kehren mit reinem Wasser zu begießen.

2. Das Einfahren des bei der Straßenreinigung sich ergebenden Schammes oder Kehrichts in die Straßencanäle ist verboten.

3. Nach einem Schneefalle müssen sofort die Trottoirs und Straßenübergänge von den Hausbesitzern sorgfältig gereinigt und bei eingetretener Glätte alsbald hinlänglich besireut werden; häufen sich stärkere Schneemassen an, so wird in einzelnen Straßen, wo dies für nöthig befunden werden wird, eine vollständige Reinigung und das Wegbringen des Schnees jedesmal besonders verfügt und diese Verfügung in den betreffenden Straßen bekannt gemacht werden.

4. Das Fahren mit Schlitten und das Schleifen in Alleen und Straßen ist verboten.

5. Beim Begegnen der Fuhrwerke muß jedes über die Hälfte der Fahrbahn nach rechts ausweichen. Ein vorfahrendes Fuhrwerk muß dem hinter ihm folgenden und schneller fahrenden auf ein gegebenes Zeichen mit der Peitsche, nach rechts ausweichend, soviel Platz machen, als zum Vorbeifahren nöthig ist.

Der Kutscher oder Fuhrmann darf sich auf der Straße nicht über fünf Schritte von seinem Fuhrwerk entfernen und ebenso wenig auf dem Wagen oder Karren liegen, schlafen oder hinter demselben hergehen, letzteres ausnahmsweise dann, wenn er die Mechanik auf- oder zudreht. Wenn er hinter dem Pferde auf dem Wagen sitzen oder stehen will, so muß er ein doppeltes Leitseil in Händen haben.

Die Straße darf weder durch Fuhrwerk noch andere Gegenstände gesperrt oder beengt werden; wenn ein Fuhrwerk Schaden leidet oder die Ladung los wird und umgeladen, oder aus sonstigem Grund stille gestellt werden soll, dann muß es auf die Seite gefahren und die Straße geöffnet werden.

Bleibt ein solches Fuhrwerk mit polizeilicher Erlaubniß über Nacht auf der Straße stehen, dann muß es durch brennende Laternen bis zum Tagesanbruch bemerkbar gemacht werden.

6. Bei besonders abschüssigen Straßen, namentlich Geisbergstraße, Röderstraße, Römerberg, Oberwebergasse, Heidenberg, Hirschgraben und Michelsberg, muß durch Hemmschuh oder Mechanik gehemmt werden.

7. Mit Karren, Leiter- und Frachtwagen darf nur im Schritt gefahren werden; ein Gleiches gilt für alle andere Art von Wagen, Droschken etc., wenn sie um die Straßenecken und durch den Uhrthurm fahren.

8. Auf den Trottoirs darf weder gefahren noch geritten werden, ebenso ersteres nicht auf den Reitwegen der Stadt, in der Wilhelm-, Rhein- und Schwalbacherstraße. Ferner dürfen Bediente, Reitknechte u. auf diesen Reitwegen kein anderes lediges Pferd mit sich führen.

9. Alles unnötige Klatschen mit der Peitsche in den Straßen der Stadt ist verboten.

10. Zur Errichtung von Baugerüsten und Bretterwänden, Aufgrabung der Straßen, des Pflasters und Trottoirs, zum Anfahren von Baumaterialien und im allgemeinen zum Anhäufen von Gegenständen irgend welcher Art in den Straßen, bedarf es der besonderen, die Bedingungen, sowie die Zeitdauer aussprechenden Genehmigung der Polizeibehörde. Können diese Gegenstände, sowie überhaupt alle solche, welche die Passage hindern, vor Nacht nicht weggeschafft werden, so müssen sie bei einbrechender Abendzeit — ob Mondschein oder nicht — bis zum Tagesanbruch durch eine oder nach Umständen mehrere hellbrennende Laternen, welche unmittelbar vor dem Baugerüste, Baumaterial u. angebracht sein und hellbrennend unterhalten werden müssen, beleuchtet werden.

11. Es ist verboten, Flüssigkeiten oder andere Gegenstände aus Gebäulichkeiten, Gärten und Hofräumen auf die Straße zu schütten oder zu werfen, sowie auch Teppiche u. dgl. nach der Straße zu auszusütteln.

12. Schirmdächer zum Schutze gegen die Sonnenhitze, sog. Marquisen, dürfen nicht über das Trottoir hinaus auf die Straße überragen und nicht tiefer als 7 Fuß vornen wie an den Seiten auf das Trottoir hinabreichen.

Wiesbaden, den 5. Januar 1866.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Köster.

Gefunden ein zweirädriger, grünangestrichener Karren (Maurer- oder Weichbinderkarrn) ohne Seitenbretter mit 4 nicht angestrichenen Speichen in dem einen Rade. Der Eigenthümer wird aufgefordert, den Karrn dahier abzuholen.

Wiesbaden, den 12. Januar 1866.

Herzogl. Polizei-Direction.

Otto.

Nähmaschinen

der anerkannt besten Sorten, Grober & Baker, Wheeler & Wilson u. verkauft zu billigen Preisen

W. Sack, Häfner- und Webergasse.

Alle Arten Steppereien und Reparaturen werden rasch und billig besorgt; meine langjährigen Erfahrungen in diesem Artikel befähigen mich dazu ganz besonders, ebenso wie auch zur Ertheilung von gründlichem Unterricht.

471

Buhrkohlen,

trockenes buchenes Scheitholz, sowohl klein gemacht, als in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Klafter und gut getrocknete Vohkuchen sind fortwährend zu haben bei

467

K. C. Nathan, Wilsberg 3.

Von der

Brauerei zur „Burg Nassau“,

obere Schwalbacherstraße,

wird vorzügliches Bier in Flaschen und in kleinen Fässchen nach Bestellung in's Haus geliefert. Auch werden bei Hrn. Dießer, Schwalbacherstraße 37, Bestellungen angenommen.

469

Selbstgefertigte Möbel fortwährend bei Ph. Hoffel, Wilsberg 28.

464

Holzverkauf.

Dicken - Scheitholz in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Klafter, sowie kleingemachtes Holz per Centner und Wellen sind stets vorrätzig bei
446 Peter Koch, Dohheimerstraße 10.

Alle Arten Handschuhe werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei
Wittwe Boldt, Oberwebergasse 41. 452

Mainzer Actienbier

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei
August Momberger, Moritzstraße 7.
Auch werden Bestellungen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meher zu jeder Zeit entgegen genommen. 451

Englische Teppiche.

Mein Lager in Plüschischdecken, Zimmer-Carpetten, Sopha- und Bettvoragen, sowie Teppiche im Stück halte empfohlen.
412 Adolph Sabel, Cölnischer Hof.

Annonce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn u. Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusage bester und billigster Bedienung empfiehlt
G. Rach, Rengasse 11. 447

Talmi-Uhrketten

für Herren und Damen, im Tragen so gut wie die goldenen, sind wieder in großer Auswahl angekommen bei
Carl Bonacina, neue Colonnade 36. 448

Lohkuchen

ins Haus geliefert per 100 Stück à 48 fr.,
bei mir abgeholt per 100 Stück à 44 fr.
Bestellungen werden auch in der Expedition d. Blt. entgegen genommen.
F. Käßberger, Emserstraße 24. jedem 449

Schmuckfedern werden täglich gewaschen in allen Farben, nach Muster gefärbt, caustriert und wie neu hergestellt.
450 J. Quirein, kl. Burgstraße 2, Seitenbau 1. Stiege hoch.

Eine geprüfte Erzieherin, (Deutsche), durch mehrjährige Übung im Erziehen und Unterrichten erfahren, ertheilt Unterricht in deutscher und französischer Sprache und im Klavier. Näheres Adelsheidstr. Nr. 17, 3. Etod. 259

Conversation und grammatischen Unterricht in den neuern Sprachen, sowie Clavierunterricht ertheilt
W. Wirth, Louisenstraße 23. 436

Unterricht in französ. & italien. Sprache

nach praktischer Methode von einem geprüften und gut empfohlenen Philologen.
Näheres Dohheimerstraße 6, 1 Treppe, rechts. 809

Neue Bettstellen, zweithürige Kleiderschränke, eichene Brand-
Fisten, Küchenschränke und 4 Rohrstühle sind billig zu verkaufen
Abelhaidestraße 5. 867

Ein kleiner Acker an der Frankfurter Straße vor dem Mäcker'schen Land-
hause gelegen, ist zu verpachten. Näheres Rheinstr. 14, eine Stiege 871

Damenwäsche,

als: Nachtjacken, Unterhosen, Röcke &c. sind
in reicher Auswahl vorrätzig und werden auch
auf Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit
angefertigt.

M. Földner Wtw.,

873

Kranz 2.

Besitzthum Nr. 4 Elisabethenstrasse,

3 Morgen und 16 Ruthen groß, in Garten, 4—5 Bauplätzen und einem
dreistöckigen Wohnhaus nebst 2 Flügel- und Hinterbauten von 21 Zimmern,
1 Saale, 3 Küchen, Keller, Stallung &c. bestehend, ist im Ganzen oder auch
in Parzellen zu verkaufen. Seiner Breite nach stößt es an die Elisa-
bethenstrasse (Merothal) mit 175 Fuß und an die Kapellenstrasse mit 222 Fuß
und eignet sich seiner schönen Lage wegen besonders als Herrschaftssitz, Pension
oder Wirthschaftslocal. Näheres bei J. W. S. Kapellenstrasse 33. 847

Necht leinene, sowie leinene Batist-Taschen-
tücher, ferner Hemden-Einsätze in Leinen
und Shirting empfiehlt zu festen, billigen
Preisen

M. Földner Wtw.,

873

Kranz 2.

Zu verkaufen oder zu vertauschen ist eine schön singende Lerche gegen
einen ächten Harzer Kanarienvogel mit einer Haube. Näh. Exped. 889

Ein im Rechnungsfache und der Buchführung vollständig er-
fahrener Mann sucht für seine Nebenstunden entsprechende Beschäftigung. Wer,
sagt die Exped. 872

Gesucht

für ein stilles Geschäft ein geräumiges Geschäftslocal in guter Lage. Näh.
Expedition. 709

Kasernenstraße 366 in Dieblich ist ein großer Nußbaumstamm zu
verkaufen. 865

Guterhaltene Herrn- und Damen-Kleider, sowie
Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft.
Gerhardt, Ellenbogengasse 9.

Feinste Zwetschen-Latwerge u. Apfel-Gélee

empfehl
895

U. Brunnenwasser,
vormals A. Quersfeld, Langgasse 47.

Bei C. Christmann sen. sind drei Rußbäume, welche sich für Werk-
holz eignen, zu verkaufen. 780

Strohhüte zu waschen.

Die verehrten Kunden, welche Strohhüte zum Waschen haben, bitte ich inner-
halb 8 Tagen ihre Hüte gefälligst einsenden zu wollen, damit die Hüte beim
Beginne der Saison wieder zu sein können, besonders mache ich auf ita-
lienische Hüte aufmerksam, weil diese sehr weit versandt werden müssen.

896

G. W. Käßberger.

Ein armer Mann verlor am Freitag einen Fünfundzwanzig-Gulden-
schein in einem Brief, von der Roderstraße bis an die Post. Der redliche
Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Exp. abzug. 880

Eine Jagdhündin ist zugekauft Friedrichstraße 23

899

Ein großer gelber Hund (Art Boxer) zugekauft in der Rheinfluss zu
Schierstein. 878

Heute Mittag 2 Uhr hat sich auf dem Theaterplatz dahier eine schwarzgrau
getigerte Hündin verlaufen. Bitte, denselben Emserstraße 13a
abzugeben. Vor deren Ankauf gewarnt wird.

Wiesbaden, den 12. Januar 1866.

875

Eine kleine schwarzbraune Hündin mit rothem Halsbande und Schellen
hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Bahnhofstraße 13a 850

Es können einige Mädchen das Kleidermachen erlernen. Näh. Exp. 870

Eine anständige Waschfrau, die die Wäsche einer ziemlich großen Haushaltung
übernehmen will, wird gesucht. Zu erfragen Michelsberg 4. 888

Stellen-Gesuche.

Ein Zimmer- und Kindermädchen, welche schon in Herrschaftshäusern waren
und mit guten Attesten versehen sind, werden gleich gesucht. Näheres zu er-
fragen in der Exp. 638

Eine russische Bonne wird gegen guten Lohn gesucht Nerostraße 18. 114

Ein Mädchen wird zu Vieh gesucht Rheinstraße 36. 391

Eine Kinderfrau gesekten Alters, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat,
wird zu sofortigem Eintritt gesucht im Berliner Hof. 521

Eine tüchtige Gasthofs-Haushälterin wird gesucht. Näheres Cölnischer
Hof. 724

Eine mit guten Zeugnissen versehene Person wird als Krankenwärterin für
die Augenheilstalt gesucht. Näh. Kapellenstraße 29. 349

Ein anständiges Frauenzimmer, welches im Kleidermachen geübt ist, wird
zu einer Dame als Kammerjungfer gesucht. Nur solche, welche gute Zeug-
nisse besitzen, mögen sich melden Wilhelmstraße 9. 426

Ein ordentliches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Neugasse 3. 423

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und
Fremde zu bedienen weiß, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp. 893

Ein solides Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit
verrichtet, sucht einen Dienst. Der Eintritt kann gleich geschehen. Näheres
bei A. Dießer, Schwalbacherstraße 37. 897

Gegen hohen Lohn wird ein Mädchen gesucht, das Kochen, waschen und die
Hausarbeit gründlich versteht. Eintritt 15. Februar. Näh. Exp. 869

Zu einer stillen Pfarrersfamilie an den Rhein wird ein gefeßtes Frauenzimmer mit mäßigen Ansprüchen als Pflegerin der kranken Hausfrau und Führerin des Haushaltes gesucht. Näh. Drantienstraße 16, 3. Stod. 866

Eine einzelne Dame sucht ein feines Zimmermädchen und eine Kammerjungfer. Näh. Moritzstraße 16, Bel. Etage. 863

Ellenbogengasse 6 wird ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht. 822

Emserstraße 6, Parterre, wird ein Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht. 874

Ein Mädchen, welches schön nähen und bügeln kann, sich häuslicher Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Frankfurterstr. 2. 881

Ein Küchennädchen wird auf gleich gesucht Taunusstraße 41. 886

Ein Kellnermädchen, welches sich auch einiger Hausarbeit unterzieht, wird auf baldigen Eintritt gesucht Taunusstraße 41. 887

Ein Dampfmaschinenwärter,

der sich durch Zeugnisse über Zuverlässigkeit ausweisen kann, wird gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. 788

Ein tüchtiger Herrschaftskutscher, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann und auch Gartenarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder auch später. N. Exp. 818

3000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit (Haus mit Grundstücken) zu leihen gesucht. Näh. in der Exp. 845

Bahnhofstraße 10 sind mehrere größere Wohnungen, wozu auf Verlangen Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutschzimmer und Heuboden gegeben werden kann, bis zum 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Mühlgasse 9 bei Dr. Mädlar. 182

Elisabethenstraße 5, Hinterhaus, ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 870

Emserstraße ist ein freundliches Logis von 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf Verlangen mit Pferdestall, vom 1. April d. J. an zu vermieten. Näheres Neugasse im „Anker“. 445

Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, mit oder ohne Werkstätte, zu vermieten. 811

Goldgasse 8 ist eine Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Kammer, Keller und Holzstall, zu vermieten. 812

Goldgasse 8 ist im Vorderhaus eine Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Holzstall, zu vermieten. 813

Helenenstraße 7 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 901

Länggasse 35 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet vom 1. Januar t. J. an zu vermieten. 483

Mauritiusplatz 2 ist im 3. Stod ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 732

Mühlgasse 5

ist der 3. Stod nebst allem Zubehör auf 1. April anderweit zu verm. 890

Nerostraße 42 ist ein vollständiges Logis im Hinterhaus im 2. Stod auf 1. April zu verm. 864

Nöderalle 18, im 2. Stod ist ein Logis mit 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör, sowie im Parterre ein Logis mit Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hof auf 1. April zu vermieten. 513

Saalgasse 24 ist eine vollständige Wohnung an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 859

Wellerstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 884

Im 4. Stock meines Hauses, Langgasse 3. ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche, mit Aussicht auf die Straße, an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Laden. E. Gutthman n. 883

2 Arbeiter können Kost und Logis erhalten Kirchg. 25, 3. Stock. 829

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten per Monat 15 fl. Näh. Exp. 830

Ein donnerndes Poch fahre in die Paulinenstraße Nr. 2 hinein!
Der Ratscher soll leben, Der Strumpfbundel daneben, Der Bühler dabel, So lebt hoch alle Drei! --
Gelt do gucke? 900

Ein böses Gewissen.

Novelle.
(Fortf. aus Nr. 9.)

„Sie werden also reisen?“
„Ja.“

Der Advocat übergab hierauf dem Landmann eine Brieftasche.

„Sie finden in diesem Portefeuille außer den nöthigen Papieren dreihundert Thaler in Banknoten, reisen Sie mit Gott und schreiben Sie mir unverzüglich, sobald Sie etwas Gewisses erfahren haben. Sollten Sie innerhalb vierzehn Tagen nach Ihrer Ankunft in New-York die Vollmacht nicht erhalten, so werde ich Ihnen das Nähere sobald wie möglich unter der Adresse des Consuls mittheilen.“

Die beiden Biedermänner drückten einander die Hände und schieden.

Am nächsten Morgen ging der Advocat in Begleitung seines Freundes in die Wohnung des Rentners, um von ihm die Erfüllung seines Versprechens zu fordern.

Krämer empfing den Juristen mit zuvorkommender Freundlichkeit, dem Doctor schien es, als wolle der Rentner ihn durch diese Liebenswürdigkeit und Höflichkeit bestechen, er war doppelt auf seiner Hut.

Grell contrastirte diese Freundlichkeit mit dem Benehmen des reichen Mannes gegen Ernst.

Er behandelte diesen mit herablassendem Stolge, mit einer wegwerfenden Geringschätzung, welche den jungen Mann verletzen und empören mußte.

„Sie haben nur der Fürsprache des Herrn Doctors es zu verdanken, daß ich Ihnen die Hand meiner Tochter gebe,“ wandte er sich zu Ernst, nachdem die Verhandlung durch den Advocaten eingeleitet war.

„Weber Ihre persönlichen Vorzüge, noch Ihre Vermögensverhältnisse würden mich zu dieser Einwilligung bestimmt haben. Sie bleiben nach wie vor mein Schuldner, denn Mathilde bringt Ihnen keine Mitgift mit.“

Der junge Mann biß sich auf die Lippen, eine solche Sprache hatte er nicht erwartet, wenn er auch wußte, daß Krämer zur Einwilligung in diese Heirath gezwungen worden war.

Er wollte heftig auffahren, der Blick des Freundes beruhigte ihn.

„Das Alles wird sich später finden,“ nahm Doctor Schacht das Wort, „ich hoffe, wenn Sie Ihren Schwiegersohn einmal näher kennen lernen --“

„Ich wechsle mit meinen Ansichten und Entschlüssen nicht wie mit abgetragenen Kleidern,“ fiel der Rentner ihm scharf in's Wort, „kümmeren wir uns nicht um die Zukunft, wir haben es vorläufig noch mit der Gegenwart zu thun.“

Er erhob sich, öffnete die Thür des Nebenzimmers und bat Mathilde, einzutreten.

Das Mädchen war durch den Vater auf die Verlobung vorbereitet, es konnte sich die rasche Sinnesänderung desselben nicht erklären und ahnte, daß ein Dritter, vielleicht der Freund ihres Geliebten, diese bewerkstelligt hatte.

Die beiden jungen Leute fragten und grübelten nicht, wodurch der Advocat auf den unbefugamen Willen des Rentners so plötzlich eingewirkt hatte, sie liebten sich, das Ziel ihrer Wünsche war erreicht, was bedurften sie mehr zu ihrer Glückseligkeit!

Gegenüber der abstoßenden Kälte des alten Mannes wagten sie nicht, sich ganz ihrer Freude hinzugeben, vor dem lauernden stehenden Blick Krämers verschlossen sich die Herzen, wie das Auge der Taube vor dem giftigen Blick der Schlange.

„Macht es kurz,“ sagte der Rentner, als die Hände und Lippen der jungen Leute einander begegneten, „ich liebe dergleichen sentimentale Scenen nicht.“ Der Verlobungsact war unterschrieben, der Advocat steckte ihn in die Tasche. „Das nöthige Aufgebot werde ich heute noch besorgen,“ nahm der Letztere das Wort, „wenn die jungen Leute nichts dagegen einzuwenden haben, kann heute über acht Tage die Hochzeit gefeiert werden.“

Der Rentner würdigte weder seine Kinder noch den Sprechenden eines Blicks, er stand am Fenster und sah, in seine Gedanken verloren hinaus auf die Straße.

„Meinetwegen!“ versetzte er endlich, indem er sich umwandte, „da der Herr Doctor nun doch einmal die Leitung in die Hand genommen, so mag er auch die Vorbereitungen zur Hochzeit besorgen, ich kümmerge mich nicht weiter darum, auch werde ich schwerlich bei dieser Feier zugegen sein.“

Mathilde erschrak, sie begriff, daß eine ihr unerklärliche Gewalt den Vater gezwungen hatte, sein Jawort zu geben.

„Nach Belieben,“ fuhr der Advocat gelassen fort, „da ich indes nach der Hochzeit Ihnen wichtige Eröffnungen zu machen habe, so wäre mir Ihre Anwesenheit bei der Feier sehr erwünscht.“

„Eröffnungen?“ fragte Krämer, erstaunt und bestürzt zugleich, „welcher Art könnten diese sein?“

„Vielleicht sehr erfreulicher Natur, doch entschuldigen Sie, bis zu jenem Augenblick muß ich schweigen.“

Er nahm seinen Hut und verabschiedete sich.

Ernst, der keine Lust fühlte, länger in der Gesellschaft des alten Mannes zu bleiben, begleitete ihn.

„Ich bitte Dich, löse mir das Räthsel; durch welche Macht ist es Dir gelungen, den Rentner so geschmeidig zu machen?“ fragte er den Freund, als sie den Gasthof verlassen hatten.

„Dieselbe Antwort, welche ich Dir gestern auf diese Fragen gab, gebe ich Dir auch heute wieder,“ erwiderte der Advocat.

„Frage mich nicht danach, vielleicht sage ich's Dir, vielleicht auch nicht, nimm das Gute, welches der Augenblick Dir bietet, und denke, es sei Dir vom Glück beschert.“

„Und doch kann ich mich immer noch nicht so recht freuen, mir ist, als sei dieses Glück erschlichen, durch unredliche Mittel erworben, und dann bangt mir stets, es könne plötzlich so rasch wieder schwinden, wie ich's erworben habe.“

„Einkerbung!“ erwiderte der Doctor achselzuckend.

„Die Kälte, der Trotz des Rentners beengen Dich, Du fühlst, daß ich ihn gezwungen habe, seine Einwilligung zu geben und Dir bangt, er könne den Zwang abschütteln und sein Wort zurücknehmen. Aber sei unbesorgt, die Kette, an der ich ihn halte, reißt nicht, er mag an ihr zerren so viel er will. — Und nun noch Eins!“ fuhr er nach einer Pause fort.

„Triff Deine Anstalten, daß Du gleich nach der Hochzeit für immer von hier abreisen kannst.“

Fortf. folgt.

Frankfurt, 13. Januar.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 43	— 44	fr.
Holl. 10 fl. - Stücke	9	49	— 50
20 Fres. - Stücke	9	26	— 27
Russ. Imperiales	9	44	— 45
Preuss. Friedr. d. Gr.	9	56	— 57
Dulaten	5	35	— 36
Engl. Sovereigns	11	50	— 52
Dollars in Gold	2	25 1/2	— 26 1/2

Wechsel-Course.

Amsterdam	99 3/4 G.
Berlin	104 1/2 B.
Cöln	104 3/4 B.
Hamburg	88 3/4 G.
Leipzig	104 3/4 B.
London	118 1/2 G.
Paris	94 1/2 G.
Wien	111 1/2 G.